

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses der Verbandsgemeinde Gerolstein

Sitzungstermin: 29.04.2021
Sitzungsbeginn: 19:05 Uhr
Sitzungsende: 20:00 Uhr
Ort, Raum: Gerolstein, in der Stadthalle Rondell

ANWESENHEIT:

gesetzliche Zahl der Mitglieder:

Vorsitz

Herr Hans Peter Böffgen Bürgermeister

Beigeordnete

Frau Josefine Engeln Beigeordnete

Herr Ewald Hansen Beigeordneter

Herr Bernhard Jüngling Erster Beigeordneter

Herr Klaus-Dieter Peters Beigeordneter

Mitglieder

Herr Dieter Demoulin

Herr Rainer Helfen

Herr Stephan Juchems

Herr Georg Linnerth

Herr Horst Lodde

Herr Hans-Jakob Meyer

Herr Klaus Schildgen

Herr Walter Schmidt

Frau Resi Schmitz Vertretung für Herrn Dietmar Johnen

Herr Egon Schommers

Herr Klaus Sohns

Herr Philipp Sonnen

Herr Theodor Valerius Vertretung für Frau Karin Pinn

Frau Gudrun Will

Verwaltung

Herr Arno Fasen Stellv. FBL I, SGL Organisation und IT

Herr Hans-Josef Hunz Büroleitung, FBL I

Herr Carsten Schneider Fachbereichsleiter - FB II

Gäste

Herr Christian Hilgers Vorsitzender Eifelphilharmonie e.V.

Fehlende Personen:

Mitglieder

Herr Dietmar Johnen

entschuldigt

Frau Karin Pinn

entschuldigt

Die Mitglieder des Haupt- und Finanzausschusses waren durch Einladung vom 20.04.2021 auf Donnerstag, 29.04.2021 unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen. Zeit und Ort der Sitzung sowie die Tagesordnung waren öffentlich bekannt gemacht. Gegen die ordnungsgemäße Einberufung werden keine Einwendungen erhoben. Der Ausschuss ist beschlussfähig.

Zur Tagesordnung wurden keine Einwendungen erhoben bzw. Ergänzungen, Änderungen und Dringlichkeitsanträge eingebracht.

TAGESORDNUNG

Nichtöffentliche Sitzung

1. Niederschrift der letzten Sitzung
2. Grundstücksangelegenheit
3. Informationen / Verschiedenes
- 3.1. Rechtsangelegenheiten

Öffentliche Sitzung

4. Niederschrift der letzten Sitzung
5. Annahme von Zuwendungen
6. Pachtangelegenheiten - Photovoltaikanlage auf der Sporthalle Waldstraße, Gerolstein
7. Auftragsvergaben
- 7.1. Tragkraftspritzen für die Feuerwehren Berndorf, Reuth und Salm
- 7.2. Erstellung eines Raum- und Nutzungskonzeptes für die drei Rathäuser der VG Gerolstein - externe Beratung
8. Informationen / Verschiedenes

Protokoll:

TOP 4: Niederschrift der letzten Sitzung

Sachverhalt:

Es wurden keine Einwände gegen das Protokoll der letzten Sitzung erhoben.

TOP 5: Annahme von Zuwendungen Vorlage: 1-3338/21/01-583

Sachverhalt:

Die Annahme und Einwerbung von Sponsoringleistungen, Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen bedarf nach § 94 Absatz 3 GemO der Genehmigung durch den Gemeinderat, wobei die genannte Vorschrift erst dann Anwendung findet, wenn die Zuwendung im Einzelfall eine Wertgrenze von 100 € übersteigt.

Zur Wahrung des Transparenzgebotes erfolgt die Beratung über die Genehmigung solcher Zuwendungen grundsätzlich in öffentlicher Sitzung, es sei denn, dass der Geber aus berechtigtem Interesse um vertrauliche Behandlung seines Namens gebeten hat.

Beschlussvorschlag:

Der Haupt- und Finanzausschuss genehmigt die Annahme/Vermittlung nachfolgender Zuwendung:

Art der Zuwendung	Zuwendungsgeber	Umfang der Zuwendung	Zuwendungszweck	Sonstige Beziehungen zum Zuwendungsgeber
Sachspende 19.02.2021	TechniSat Digital GmbH, Daun	1.523,20 €	FFP 2 Masken für Feuerwehren	keine
Geldspende 23.03.2021	Bürgerdienste Lepper e.V., Daun	5.000,00 €	Rettungsgeräte für die FW Mürtenbach	keine

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

TOP 6: Pachtangelegenheiten - Photovoltaikanlage auf der Sporthalle Waldstraße, Gerolstein Vorlage: 2-2703/21/01-592

Sachverhalt:

Der Bau-, Planungs- und Umweltausschuss hat sich in seiner Sitzung am 15.03.2021 mit diesem Thema befasst.

Die Dachflächen der Sporthalle Waldstraße sind inzwischen fertiggestellt. Im Standsicherheitsnachweis der Dachkonstruktion wurde die zusätzliche Belastung durch ein PV Anlage bereits berücksichtigt. Auf Grund der aktuellen Diskussionen zum Klimawandel ist die Verbandsgemeinde Gerolstein bestrebt, geeignete Dachflächen mit einer PV Anlage zu belegen.

Gespräche mit den VG Werken haben ergeben, dass hier auf absehbare Zeit keine Kapazitäten für die Gründung und den Betrieb einer AöR (Anstalt öffentlichen Rechts) frei sind, sodass man sich nach einem alternativen Modell umsehen muss.

Da auf absehbare Zeit auch bei der Verbandsgemeinde keine Mittel hierfür zu Verfügung stehen, soll die Anlage von einem Dritten gebaut und betrieben werden. Die Verbandsgemeinde Gerolstein erhält im Gegenzug die Pachteinnahmen und kann Strom für den Eigengebrauch sehr günstig einkaufen.

Die Verbandsgemeinde Gerolstein ist Mitglied bei der Eifel-Energie-Genossenschaft „eegon“ und betreibt gemeinsam mit eegon auf der Grund- und Realschule Jünkerath zwei PV Anlagen mit insgesamt ca. 115 KWp. Ein möglicher Pachtvertrag soll so verfasst werden, dass die Verbandsgemeinde die Anlage jederzeit zum Restbuchwert übernehmen kann.

Beim Bauvorhaben an der Sporthalle Waldstraße in Gerolstein besteht eine Herausforderung darin, dass die PV Anlage auf neuen Dachflächen errichtet werden soll. Um die 4-jährige Gewährleistung zu sichern, ist in dieser Zeit nur eine Montage durch den gleichen Dachdeckerbetrieb möglich, der das neue Dach errichtet hat. Die eegon ist auf diese Besonderheit eingegangen und möchte die PV Anlage vom betreffenden Betrieb errichten lassen, so dass der Verbandsgemeinde hierdurch keine Nachteile entstehen.

Auf den vorhandenen Dachflächen ist eine Anlage mit einer Leistung von ca. 99 KWp vorgesehen. Aufgrund der aktuell fallenden Einspeisevergütung sollte ein Pachtvertrag möglichst zeitnah geschlossen werden. Eine Ausschreibungspflicht besteht nicht.

Herr Pinn, Vorstand bei eegon hat die Genossenschaft und die geplante Anlage in der Sitzung des BPU am 15.03.2021 vorgestellt. Außerdem informierte Herr Pinn über Philosophie, Ziele und Zwecke der eegon anhand von konkreten Projekten. Der Bau- Planungs- und Umweltausschuss hat den Bürgermeister beauftragt, einen konkreten Pachtvertrag mit eegon zu verhandeln.

In der Zwischenzeit konnte ein Vertragsentwurf vorbereitet werden, welcher dem Ausschuss vorliegt. Der Vertragsentwurf wurde kurz vor der heutigen Sitzung nochmals geändert; eegon will die Pacht von 5 % auf 3 % reduzieren. Diese Reduzierung wird seitens der Verbandsgemeinde nicht akzeptiert.

Im Rahmen der Diskussion wird folge Frage intensiv erörtert, warum baut die VG die Anlage nicht selbst, eine Finanzierung wäre für die VG möglich gewesen. Bei zukünftigen Projekten sollte die VG selbst finanzieren, dabei ist die Gründung einer AöR zu prüfen.

Bürgermeister Böffgen weist darauf hin, dass bei der Planung der Sporthalle Hillesheim das Thema neu überlegt werden muss, ebenso wie beim geplanten Nahwärmenetz im Bereich Hallenbad / Grund- und Realschule plus.

Beigeordneter Jüngling stellt klar, dass die VG Gerolstein für das jetzige Projekt weder organisatorisch noch haushaltstechnisch vorbereitet ist. Es besteht die vertragliche Möglichkeit, die Anlage zu einem späteren Zeitpunkt zu übernehmen.

Klaus Schildgen bittet die Verwaltung, das Thema für die künftige Diskussion grundsätzlich aufzubereiten. Es ist zu klären, was rechtlich, organisatorisch, technisch möglich ist. Auch Walter Schmidt stellt nochmals klar, dass die Nachverhandlung durch eegon dafür spricht, dass sich die VG möglichst bald um eine eigene Betreuung solcher Anlage bemühen sollte, um auch diese Anlage alsbald zu übernehmen.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss stimmt dem vorgelegten Entwurf mit folgenden Änderungen zu:

Den von eegon geforderten Änderungen des Vertragsentwurfes wird zugestimmt, mit Ausnahme der Reduzierung der Vergütung von 5 % auf 3 %.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich beschlossen

Ja: 14 Nein: 1

TOP 7: Auftragsvergaben

TOP 7.1: Tragkraftspritzen für die Feuerwehren Berndorf, Reuth und Salm Vorlage: 3-0266/21/01-597

Sachverhalt:

Die Freiwilligen Feuerwehren der Verbandsgemeinde setzen zur Brandbekämpfung insgesamt 64 Feuerlöschpumpen, davon 20 Fahrzeugeinbaupumpen und 44 Tragkraftspritzen ein.

Im Haushalt ist die Anschaffung von Tragkraftspritzen für die Feuerwehren Berndorf, Reuth und Salm vorgesehen. Das Alter der zu ersetzenden Tragkraftspritzen liegt in Berndorf bei 31 Jahren, in Reuth bei 29 Jahren und in Salm bei 40 Jahren.

Es wurde eine Preis Anfrage im Rahmen einer freihändigen Vergabe an vier Pumpenhersteller gestellt. Zwei Anbieter haben mitgeteilt, dass sie derzeit keine passende Tragkraftspritze liefern können.

Das günstigste Angebot wurde von der Albert Ziegler GmbH aus Giengen/Brenz zum Angebotspreis von 39.809,07 € brutto abgegeben. Das andere, vergleichbare Angebot liegt bei 45.551,27 € brutto. Aufgrund einer Sonderaktion der Firma Ziegler in diesem Frühjahr, können die Pumpen zum vorgenannten Preis angeboten werden.

Bei der Tragkraftspritze der Firma Ziegler handelt es sich um eine Tragkraftspritze PFPN 10-1000/10-1500 Ultra Power 4 nach DIN EN 14466 mit einer Pumpenleistung von 1.900 l/min. bei 10 bar Druck und einem Gewicht von 188 kg. Dieser Pumpentyp erfüllt die Normvorgaben für den Einsatz bei Tragkraftspritzenfahrzeugen.

Die voraussichtliche Lieferzeit beträgt ca. 6 Wochen nach Auftragseingang.

Finanzielle Auswirkungen:

Im Haushalt stehen 45.000 € (15.000 € je Tragkraftspritze) für die Anschaffung der Tragkraftspritzen zur Verfügung.

Horst Lodde bittet um weitere Informationen, ob weitere Tragkraftspritzen vorgesehen sind. Für die Feuerwehr Oos ist eine Tragkraftspritze seit Jahren vorgesehen und auch finanziert. Warum wird diese Spritze jetzt nicht mit angeschafft?

Bürgermeister Böffgen sagt eine Klärung und Information zu der Frage zu.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss erteilt der Albert Ziegler GmbH aus Giengen/Brenz den Auftrag zur Lieferung von drei Tragkraftspritzen PFPN 10-1000/10-1500 Ultra Power 4 für die Freiwilligen Feuerwehren Berndorf, Reuth und Salm zum Angebotspreis von 39.809,07 € brutto.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

TOP 7.2: Erstellung eines Raum- und Nutzungskonzeptes für die drei Rathäuser der VG Gerolstein - externe Beratung
Vorlage: 1-3339/21/01-586

Sachverhalt:

Im Rahmen der Fusion der Verbandsgemeinden Gerolstein, Hillesheim und Obere Kyll war als wesentlicher Investitionsschwerpunkt die Sanierung und evtl. Erweiterung des Rathauses in Gerolstein in der Fusionsvereinbarung verankert worden. Seitens des Landes wurde im Rahmen der Fusionsverhandlungen auch eine Zuwendung für diese Maßnahme in Aussicht gestellt.

Die Verwaltung beabsichtigt, die ersten Schritte in diesem Projekt auf den Weg zu bringen. Hierbei möchte die Verwaltung eine externe Expertise einholen, um die Grundlagen des Projektes vollumfänglich zu fassen. Dies ist nicht zuletzt dadurch notwendig, da das Land Rheinland-Pfalz im Rahmen des noch zu stellenden Zuwendungsantrages auch entsprechende Informationen einfordert.

Im Rahmen einer Preisanfrage haben wir 4 Beratungsbüros darum gebeten, ein Angebot einschl. Projektplan vorzulegen, wie die Erstellung eines Raum- und Nutzungskonzeptes für die Verwaltung der Verbandsgemeinde Gerolstein aussehen könnte. Im Rahmen eines Gesamtkonzeptes sollen folgende Dinge erörtert werden:

- die zukünftige Verteilung der Mitarbeitenden auf einzelne Standorte,
- eine mögliche Schließung eines Standortes bis hin
- zu einer denkbaren Zusammenführung aller Mitarbeitenden an einem zentralen Standort in Gerolstein.

Eine wesentliche Grundlage der Konzeption ist selbstverständlich die Fusionsvereinbarung mit ihren Regelungen zu der zukünftigen Nutzung der Gebäude bzw. der festgelegte Mindeststandard, der vor Ort vorzuhalten sind (Bürgerbüros in der Stadt Hillesheim und der Ortsgemeinde Jünkerath, Zulassungsstelle in Jünkerath). Neben der Fusionsvereinbarung sollen folgende Gesichtspunkte bei der Konzepterstellung berücksichtigt werden:

- Die Corona-Pandemie zeigt uns, dass sehr viele Mitarbeiter*Innen bereit und auch technisch in der Lage sind, ihre Arbeit im Homeoffice zu verrichten. Diese Erkenntnisse sollten in dem Konzept berücksichtigt werden. Insofern sollen moderne Formen der „Büroarbeit“ und neue „Arbeitszeitmodelle“ bei unseren Planungen berücksichtigt werden.
- Die VG-Verwaltung hat einen relativ hohen Anteil an Teilzeitbeschäftigungen, wobei sich die Arbeitszeiten der überwiegend weiblichen Mitarbeiter auf die Vormittagsstunden konzentrieren. Dies führt dazu, dass viele Arbeitsplätze nachmittags „frei“ sind.
- „Reibungsverluste“, die sich auf Grund der Verteilung von Mitarbeitenden auf unterschiedliche Standorte ergeben, sollen identifiziert und bewertet werden.
- Der zukünftige Stellenbedarf der Verwaltung ist nach der Fusion wegen vielfältigen Arbeitsrückständen in verschiedenen Sachgebieten noch nicht final festgelegt. Mittelfristig ist – einen gleichbleibenden Aufgabenumfang vorausgesetzt - eine Reduzierung der ursprünglichen Mitarbeiterzahl der drei ehemaligen Verbandsgemeinde um rd. 10 % als Zielgröße definiert. Dieser Aspekt ist nicht Gegenstand des jetzigen Beratungsauftrages, sondern bleibt einer späteren separaten Untersuchung vorbehalten.

Von den vier angefragten Beratungsunternehmen haben drei ein Angebot abgegeben. Eine Bewertung der unterschiedlichen Angebote hat zu dem Ergebnis geführt, dass die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (PWC) unsere Anforderungen in ihrer Konzeption komplett erfüllt. Die Verwaltung schlägt dem Haupt- und Finanzausschuss daher vor, die Firma „PWC“ mit der Erstellung der Raum und Nutzungskonzeption zu beauftragen.

Das Projektkonzept sieht folgende Eckpunkte vor:

- Aufnahme des Ist-Zustandes und Bewertung der Bestandsimmobilien (Zustand Gebäude, Arbeitsplatzkosten, Sanierungs- und Investitionskosten, Verkehrs- und Buchwerte, Auslastungsanalysen Büros und Besprechungsräume)
- Definition eines Leitbildes
 - Erarbeitung eines Anforderungsprofils für Räume
 - Berücksichtigung von erfolgreichen Konzepten "Office of the Future"
 - Durchführung von Interviews mit Mitarbeiter*innen, Sachgebiets- und Fachbereichsleitungen
- Bedarfsdefinition:
 - Flächenbedarfsbestimmung
 - Kostenoptimierungspotenziale
 - Entwicklung Kriterienkatalog zur Bewertung Bestandsgebäude (Abbau Reibungsverluste)
- Objekt- und Standortkonzept
 - Konsolidierung der Ergebnisse der Vorphasen
 - Analyse der Objekte
 - Vorstellung Bericht in den Gremien

Die Verwaltung stellt die einzelnen Projektschritte im Rahmen der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses eingehend anhand der Konzeption von PWC konkret dar.

Das nach Tagessätzen kalkulierte Honorarangebot vom 12.01.2021 schließt mit einer Summe von 42.840 € (brutto) ab.

Finanzielle Auswirkungen:

Im Haushaltsplan 2021 stehen für die Sanierung und Erweiterung des Rathauses Gerolstein Mittel i.H.v. 50.000 € zur Verfügung.

Klaus Schildgen bittet die Verwaltung darum, bei den ersten Gesprächen mit der Firma PWC auch nochmals ausdrücklich auf die Digitalisierung der Verwaltung Wert zu legen. Es soll insofern auch bewertet werden, ob der Kunde und in welchem Umfang Leistungen vor Ort benötigt.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss begrüßt, dass das Projekt Sanierung und Modernisierung des Rathauses Gerolstein angegangen wird und erteilt der Pricewaterhouse-Coopers GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (PWC) den Auftrag für die Erstellung eines Raum- und Nutzungskonzeptes für die drei Rathäuser der Verbandsgemeinde auf der Grundlage des Angebotes vom 12.01.2021, welches mit einer Angebotssumme von 42.840 € abschließt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Sachverhalt:

- **Informationen zur Sanierung der Sporthalle Grundschule Gerolstein**

In der Halle trocknet derzeit der Hallenboden. Die Sanierung des Sanitärtraktes benötigt noch ca. 6 Wochen. Eine Inbetriebnahme der Halle für den Schul- und Vereinssport ist nach den Sommerferien möglich und vorgesehen.

Für die Richtigkeit:

gez. Hans Peter Böffgen

gez. Arno Fasen

.....
(Vorsitzender)

.....
(Protokollführer)